**Über uns: Das Niedersächsische Institut für Wirtschaftsforschung e.V. an der Leibniz Universität Hannover (NIW)**

Das Niedersächsische Institut für Wirtschaftsforschung e.V. an der Leibniz Universität Hannover (NIW) wurde 1981 als gemeinnütziges und unabhängiges Forschungsinstitut auf Initiative der Niedersächsischen Landesregierung gegründet. Aus dieser Tradition heraus ist die Beschreibung, Analyse und Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes und seiner Regionen ein Schwerpunkt der Arbeit des NIW. Diese Schwerpunktsetzung ist zugleich ein Alleinstellungsmerkmal und eine Besonderheit in der Ausrichtung des NIW im Vergleich zu den anderen Wirtschaftsforschungsinstituten in Deutschland. Daneben charakterisiert die Auseinandersetzung mit ökonomischen Fragestellungen von allgemeiner gesellschaftlicher Bedeutung auf international anerkanntem wissenschaftlichem Niveau die Forschungsarbeit des NIW.

Die konkreten Fragestellungen und wissenschaftlichen Herangehensweisen in den über 30 Jahren des Bestehens des Instituts unterlagen einem vielfältigen Wandel und tun dies immerwährend weiter. So trugen und tragen insbesondere die stetigen Veränderungen in Europa und der Welt dazu bei, das sich allein aus der geographischen Lage Niedersachsens neue Herausforderungen und Chancen ergeben, die in den wirtschaftspolitischen Entscheidungen berücksichtigt werden müssen. Hinzu kommen die Herausforderungen durch den demographischen Wandel, die Veränderungen und Handlungserfordernisse in allen Bereichen der Volkswirtschaft und insbesondere in den Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft erfordern. Mit seiner Expertise trägt das NIW dazu bei, politische Entscheidungen auf wissenschaftlich belastbare Erkenntnisse gründen zu können. Hierdurch leistet es einen Beitrag für eine evidenzbasierte (Wirtschafts-)Politik, insbesondere in Niedersachsen und Deutschland.

Zugleich trägt der Fortschritt in Wissenschaft und Forschung zu einer Erweiterung des Methodenspektrums und der Analyseverfahren bei. Die ständige Weiterentwicklung des Instituts im Hinblick auf eine Bereitstellung des aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstands ist daher die wesentliche Bestimmungsgröße für die Qualität des konkreten Analyse- und Beratungsangebots des NIW. Sie erfordert den wissenschaftlichen Austausch über die Grenzen Niedersachsens hinaus und holt so wirtschaftspolitisch relevante Expertise "von außen" ein.

Das NIW ist durch einen im Jahr 2010 geschlossenen Kooperationsvertrag eng mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (LUH) verbunden, aber kein Teil von ihr. Dieser bildet die Grundlage für die gemeinsame Berufung des hauptamtlichen wissenschaftlichen Leiters und Direktors des NIW als Hochschullehrer der Universität und regelt die gemeinsamen Aktivitäten in der Forschung und Lehre. Ergänzend zu diesem Vertrag hat das Präsidium der Leibniz Universität Hannover mit Beschluss vom 05. Juni 2014 dem NIW die Befugnis erteilt, sich als "Institut an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität" zu bezeichnen. Dies unterstreicht die enge und vertrauensvolle Kooperation von NIW und LUH.

Das NIW wird in der Rechtsform eines gemeinnützigen eingetragenen Vereins geführt, dessen Vorsitzender der wissenschaftliche Leiter des Instituts ist. Seit dem 1. Oktober 2011 leitet Prof. Dr. Stephan L. Thomsen das NIW. Stellvertretender Vorsitzender ist Prof. Dr. Sonning Bredemeier. Dem NIW ist ein Kuratorium zur Seite gestellt, dem der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vorsitzt.

Gegenwärtig sind im NIW 17 Mitarbeiter, darunter 14 Wissenschaftler, beschäftigt. Das NIW ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute.

**Tätigkeitsspektrum**

Das Tätigkeitsspektrum des NIW als außeruniversitärer Forschungseinrichtung umfasst die folgenden fünf Dimensionen:

1. Durchführung wissenschaftlicher Forschungsprojekte durch Zuwendungen Dritter und eigene Forschungsarbeiten,
2. Wissenstransfer durch Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse an politische, gesellschaftliche und wissenschaftliche Akteure,
3. Enge Kooperation mit anderen (wirtschafts-)wissenschaftlichen Forschungs- und Beratungseinrichtungen,
4. Einbindung in fachliche Netzwerke, wissenschaftliche Vereinigungen und wirtschaftspolitische Beratungsgremien sowie
5. Ausbildung und Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Eine Grundlage der vor allem empirisch ausgerichteten volks- und regionalwirtschaftlichen Forschungs- und Beratungsleistungen des NIW sind sekundärstatistische Quellen. Hier verfügt das NIW über einen in Deutschland einzigartigen Datenbestand an Regional- und Strukturindikatoren. Darüber hinaus werden eigene Befragungen auf Grundlage von Vollerhebungen oder Stichprobenziehungen und Expertengesprächen durchgeführt, um tiefergehende Einblicke z. B. in lokale und regionale Spezifika zu gewinnen.

Inhaltlich gliedert sich die Arbeit des NIW in fünf Forschungsbereiche:

* Wettbewerbsfähigkeit, Strukturwandel und Branchen
* Bildung, Qualifikation, Arbeitsmarkt und Demographischer Wandel
* Regional- und Standortanalysen
* Evaluation politischer Interventionen
* Öffentliche Finanzen